

Anfrage Nr.: 0028/2010/FZ
Anfrage von: Stadtrat Pflüger
Anfragedatum: 18.04.2010

Betreff:

**Beleuchtungskonzept-Wettbewerb des
Bundesministeriums für Bildung und
Forschung (BMBF)**

Schriftliche Frage:

Der Freiburger Zeitung vom 14.04.2010 ist zu entnehmen, dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung für 10 Städte jeweils eine Höchstförderung von 2 Millionen Euro bei einem Beleuchtungskonzept gewährt.

Hat sich die Stadt Heidelberg an diesem Wettbewerb beteiligt?

Warum gegebenenfalls nicht?

Immerhin haben wir ja ein fertiges Konzept vorliegen, das auf die Umsetzung wartet, die hoffentlich endlich erfolgt. Wann?

Antwort:

Zur Anfrage, ob die Stadt Heidelberg am Wettbewerb „Kommunen im neuen Licht“ teilgenommen hat

Der BMBF-Wettbewerb „Kommunen in neuem Licht“ soll dazu dienen, die Einführung der LED-Technik bei der Allgemeinbeleuchtung zu fördern. Aus diesem Grund werden nur Projekte in den Wettbewerb mit einbezogen, die sich dieser Technik bedienen. Das BMBF verfolgt damit das Ziel, den Energieverbrauch der Beleuchtung und damit die CO₂-Emissionen nachhaltig zu senken.

Die Stadtwerke Heidelberg Netze und Umwelt GmbH (SWH) betreiben zu Testzwecken eine Reihe von Prototypen der LED-Beleuchtung unter anderem im Bereich der öffentlichen Straßenbeleuchtung.

Da die SWH schon seit längerem die Leuchten konsequent gegen Niedrigenergie-Leuchten austauschen, wäre der Energiespareffekt bei der Umstellung auf LED-Technik gering.

Die LED-Lampen, die bis 2009 auf dem Markt angeboten wurden, waren hinsichtlich der Energieeffizienz zwar besser als Glühlampen und Halogenlampen, erreichten aber noch nicht die Lichtausbeute von Entladungslampen, wie sie in der Heidelberger Straßenbeleuchtung eingesetzt werden (Natriumdampf-Hochdrucklampen, Metaldampf-Halogenlampen und Kompakt-Leuchtstofflampen). Erst seit wenigen Monaten sind von OSRAM erste LED-Lampen auf dem Markt, die eine gleich gute oder teilweise bessere Lichtausbeute aufweisen als Entladungslampen. Und erst wenn Straßenleuchten mit

dieser neuen LED-Generation verfügbar sind, ist ein Umstieg auf die LED-Technologie energetisch und finanziell sinnvoll.

Zur Frage Umsetzung Beleuchtungskonzept

Die SWH haben in der Heidelberger Altstadt die veralteten Seilüberspannungsleuchten gegen die moderne Leuchte Pendo der Firma Hess ausgetauscht und somit eine erste Maßnahme des Beleuchtungskonzepts umgesetzt.

Weiterhin wurden die SWH 2009 durch die Stadt Heidelberg beauftragt, in der Neugasse als Pilotprojekt die Machbarkeit von indirekter Fassadenbeleuchtung zu prüfen. Der Auftrag wurde an das Planungsbüro Belzner & Holmes weitergegeben. Die SWH teilten uns mit, dass die bisher untersuchten Lösungen noch nicht zufriedenstellend sind.

Die Erneuerung der Beleuchtung in der Hauptstraße erfolgt im Zusammenhang mit dem Projekt Modernisierung der Hauptstraße. Hierfür ist geplant, noch im Jahr 2010 ein Konzept vorzulegen.